

Huhu,

erstmal allen ein gutes neues Jahr. Ich (29 Jahre) habe bereits seit ich denken kann einen stark m-förmigen Haaransatz. Quasi angeborene Geheimratsecken, die ich als extrem unschön empfinde und die ich daher in nächster Zeit mit einer HT angehen möchte. Ich hab zwar schon ein wenig recherchiert, aber brauche jetzt einfach mal ein wenig Feedback.

Zunächst einmal kann ich nicht wirklich einschätzen, wie viele Grafts ich für eine normale weibliche Haarlinie brauche und schätze mal frei raus auf schon um die 2000, da das schon nicht ganz kleine Flächen sind. Ansonsten würde ich mein Haar zwar als recht dünn, aber ziemlich dicht einschätzen.

Bei der Methode tendiere ich derzeit eher zu FUT, die ja für Frauen auch immer noch die am häufigsten verwendete Methode darstellt. Zwar ist FUE mit Teilrasur im Donorbereich möglich, aber ich glaube, dass der rasierte Bereich bei geschätzten 2000 Grafts schon ziemlich groß ausfallen dürfte. Der Preisfaktor kommt dann noch hinzu. Sofern bei der Narbe sauber gearbeitet wird, sehe ich für mich daher keine wirklichen Argumente für eine FUE.

Folgende Dinge sind mir noch wichtig:

- Hohe Haardichte am Haaransatz und natürlich wirkender Haaransatz. Nach hinten hin darf es dann (wie üblich) natürlich etwas weniger sein.
- Ich hab einen Wirbel in der Mitte und die Wuchsrichtung der transplantierten Haare in den anliegenden Bereichen muss sich sauber an diesem Wirbel orientieren, da es bei Pony/gestuftten Haaren ansonsten komisch aussehen könnte.
- Das Ganze sollte in einer Session ablaufen (wobei, wäre nur ein Thema bei FUE, oder?).

Hattingen, Feriduni und wohl auch Bisanga scheinen für mich in Frage zu kommen. Alle haben einen guten Ruf und Erfahrung mit HTs bei Frauen. Bei FUT würde ich Feriduni etwas hinten anstellen, da er für FUT offensichtlich den exakt gleichen Graft-Preis wie für FUE verlangt. Die Preise von Hattingen und Bisanga scheinen identisch zu sein (btw. danke an mr.hair für die Liste!).

So, das ist jetzt der Punkt, an dem ich etwas Hilfe brauche: Ist die Anzahl an notwendigen Grafts realistisch? Wie ist die Meinungslage zu FUT vs. FUE bei Frauen? Weitere Ärzte in Betracht ziehen?

Und vor allem: Wie am besten weiter vorgehen? Ärzte direkt kontaktieren oder z.B. zunächst Andreas Krämer einschalten?

Danke und liebe Grüße

---

---

Subject: Aw: HT bei Frau, bitte um Einschätzung

---

Posted by [hairline22](#) on Thu, 01 Jan 2015 22:42:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo aurora,

Ich kann dir leider niemanden empfehlen, da mir dazu das nötige Wissen fehlt. Möchte trotzdem 1, 2 Sachen sagen.

Meine HT war vor einem Monat. Mir wurde der Ansatz niedriger gesetzt und dafür haben 1845 Grafts gereicht.

Dr. Muresanu hatte mir im Gespräch ca. 3000 - 3500 Grafts empfohlen. Auch bei Dr. Feriduni waren es anhand von Fotos 2500 empfohlene Grafts. Daher kann ich nur zu persönlichen Beratungsgesprächen raten...

Keine Ahnung warum.. aber ich habe einen ganz anderen Preis gezahlt als in dem Thread bei FUT steht. Kostet weniger als die FUE Methode.

liebe grüße

---

---

Subject: Aw: HT bei Frau, bitte um Einschätzung

Posted by [mr.hair](#) on Thu, 01 Jan 2015 22:48:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallöchen Aurora. \*nichts zu danken\*

Bei Mädels ist es mit der Schätzung nicht so "easy" wie bei uns Jungens. Daher kann ich dir, wie auch [hairline22](#) schrieb, nur empfehlen ein persönliches Gespräch bei/mit dem Doc wahrzunehmen.

Deine Doc-Auswahl ist bestens - da machst du mit niemandem was falsch.

Zur Frage, ob FUT oder FUE ... ich bin eher der Freund von FUE. Aber bei Frauen eignet sich die FUT auch sehr gut, da Frauen i. d. R. keine mm-kurze Haare tragen, wo die FUT-Narbe ersichtlich wird.

Per FUT bekommst du auch in einer Session mehr Grafts entnommen - in deinem Fall ist dieser Punkt aber nicht tragend, da du keine > 3000 Grafts benötigen wirst.

@ [hairline22](#):

Darf ich fragen, was du für deine FUT bei Feriduni gezahlt hast? Korrigiere dann den FUT-Preis.

Mir scheint es, dass Feriduni etwas individuell entscheidet, was ich zugegeben, "nicht sinnig" finde, da die eigentliche Arbeit bei jedem Patienten GLEICH ist.

---